

Kunstturner im Kommen

Das Turnen gehört eigentlich zu den ersten Sportarten Finnlands. Schon 1880 konnten die Finnen mit einer Mannschaft in Stockholm Achtungserfolge erringen. Das finnische Turnen war ursprünglich ein Gemisch von schwedischem, deutschem und dänischem Turnen. Die Finnen gestalteten sowohl das Geräteturnen als auch die Freiübungen nach eigener Auffassung und sind eigentlich teilweise die Vorläufer des heute üblichen, mehr die Durchlockerung des Körpers betonenden Rhythmik-Turnens.

Der erste finnische Turnverein, der „Helsingfors Gymnastikklubb“ wurde 1875 gegründet. Elf Jahre später fand das erste finnische Nationalturnfest statt. Mit der Gründung des Akademischen Turnvereins (Ylioppilas Voimistelu jat) durch den Viktor Heikel-Schüler Wilskman, 1892, wurde der Grundstein für die späteren finnischen Olympiamannschaften gelegt, denn fast alle großen finnischen Kunstturner sind aus diesem Verein hervorgegangen.

Die finnischen Turner nahmen erstmals an den Olympischen Spielen 1908 in London teil und erhielten einen dritten Preis in der Klasse der freien Vorführungen. In Stockholm reichte es vier Jahre später zum zweiten Platz hinter Norwegen und vor Dänemark. Allmählich stellten sich nun die Finnen auf das internationale Turnen um, weil sie einzusehen begannen, daß sie sonst an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften keine Erfolgsaussichten haben konnten. Nach Paris wurde 1924 eine finnische Mannschaft hauptsächlich zu Lehrzwecken geschickt. Diese errang den siebenten Platz im Länder-